

Rede der SdK zur HV der Easy Software AG am 6.8.2019

1. Begrüßung

Guten Morgen Herr Krautscheid, Herr Weisshaar, mein Name ist Joachim Kregel. Ich begrüße auch alle SdK-Mitglieder, die es sich nicht haben nehmen lassen, heute nach Mülheim a.d. Ruhr in die Stadthalle zu kommen

Ich vertrete heute die SdK und alle Institutionen und Privatanleger, die der SdK ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger besucht in diesem Jahr mit ihren knapp 50 Sprechern fast 500 HV und Gläubigerversammlungen, wir haben jetzt im August einem Monat mit sage und schreibe 64 HV`en einen Großteil unseres Jahrespensums geschafft.

2. Kurs und Dividende unserer Easy Aktie

Mit 7,50 € haben wir den Höchststand aus dem vergangenen Jahr zwar noch nicht geschafft, aber wir sind auf einem guten Weg dorthin. Vielen Dank an die Deutsche Balaton, clever gecheckt, dass 4,80 € an sich eine gute Möglichkeit sich geboten hätte, den Anteil auf zu stocken. Aber nach dem Spruch: Die Absicht erkenne ich wohl, allein mir fehlt der Glaube, haben die meisten Aktionäre nicht angebissen, sind selber Profis und wissen um den wahren Wert der Aktie, m.E. mindestens zweistellig, wenn die Gewinnwarnungen bei dieser Gesellschaft in Zukunft ein Ende nehmen sollten. Aber fragen wir doch einfach einmal Herrn Weisshaar dazu, der ja auch die 4,80€ für sehr dürftig gehalten hatte.

Frage 1: *Was schätzen Analysten als fairen Wert einer IT-Aktie mit Standardsoftware ein, was ist das Ziel EBITDA in 2022 bei zweistelligem Wachstum in jedem Jahr?*

Tja, der Dividendenvorschlag. Richtig, haben wir hier, habe ich hier auf der letzten HV gefordert. Es sollte jedoch ein Gewinn erzielt worden sein, und nicht ein Verlust. Und, Herr Krautscheid, kommen Sie mir nicht mit dem AG-Abschluss, der eine Dividendenzahlung zulässt, geschenkt.

Tatsache ist, es wurde weder ein Bilanzgewinn, noch ein positives operatives Ergebnis (EBIT oder EBITDA) erzielt. Gleichzeitig soll durch zwei Kapitalvorratsbeschlüsse auf der diesjährigen Hauptversammlung die Möglichkeit zur Kapitalerhöhung geschaffen werden. Die Gesellschaft sollte das Geld für die Dividende sparen und zur Eigenkapitalstärkung verwenden.

Herr Krautscheid, das ist doch mehr als fadenscheinig, erst sollen wir eine Dividende erhalten, mit den Kapitalia, so sie denn dieses Mal durchgehen,

nehmen sie uns das Geld und noch mehr wieder weg. Konsistente und durchgängige Geschäftspolitik sieht anders aus, aber, dass scheint Ihnen ja egal zu sein.

Also, Thema Dividende, meine Frage:

Frage2: *Wieso wird bei Konzernergebnisverlust eine Dividende vorgeschlagen, im letzten Jahr bei Konzerngewinn jedoch nicht?*

2. Strategie

Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Automatisierung von Prozessen, Internet of Things, Industrie 4.0 u.v.m. sind Schlagwörter, die auf eines hinweisen, wir haben in den letzten 20 Jahren zu Boden, Arbeit und Kapital einen vierten Produktivfaktor bekommen, Information. Information sind keine Daten, Daten sind das Ausgangsmaterial, aber hinzu kommen müssen Interpretations-Intelligenz, Alexa ist es offensichtlich nicht, denn hier werden, Entschuldigung wurden, Sprachbefehle mit der Hand angeblich ausgewertet, O Amazon, das ist, sage ich einmal, Steinzeit-IT, mit der Hand am Arm auswerten, was digital schon vorliegt, aber nach der EU-Datenschutzverordnung gar nicht hätte vorliegen dürfen, sei's drum. Also aus Daten werden Informationen mit Interpretations-Intelligenz, z.B. Mustererkennung, lernenden neuronale Netzen, und einem Ziel, einer Absicht, was will mein Kunde, was wird er zukünftig und vielleicht bei wem kaufen, also aus der Welt der Möglichkeiten eine Welt der Wahrscheinlichkeiten machen. Fehlt eine der Grundvoraussetzungen, also BigData, Interpretations-Intelligenz, ein Ziel und ein Rechenalgorithmus, wird das Thema Information scheitern.

Warum ich das hier so ausbreite, nun, wir sind hier in einem Softwareunternehmen, und wir sollten wissen, ob wir nach Umsetzung des Mega-Projekts, das die Easy in die neue Zeit katapultieren sollte, wo wir heute stehen.

Frage 3: *Was ist heute KI bei Easy, was wird zukünftig KI?*

Standardsoftware bringt weit höhere Renditen, bis zum Fünf-fachen, als ein Systemhaus, also Standardsoftware anzupassen mit Manpower, Womanpower, Beratungskapazität. So schön, notwendig, nützlich und vom Kunden eingefordert, er auch ist, der Königsweg ist Standardsoftware, siehe Westküste USA (Microsoft: der alte, quicklebendige Saurier, Google/ Alphabet, Facebook, Amazon und mit Einschränkungen, weil nichtfrei verfügbar, Apple).

Wir haben Apinauten gekauft, für viel Geld, schönes Wortspiel übrigens API: Application Programming Interface und Nauten wie Astronauten, Navigatoren

zusammen zu setzen, schönen Gruß ins kreative Sachsen. Aber bitte nicht in Koblenz eine Filiale von Apinauten einrichten, dort würde es heißen: API mißglückt, Hehehe!

Zurück, meine Frage:

Frage 4: *Wie passt Apinauten GmbH in die Easy, wie langfristig sind die Verträge zur Sicherstellung der Kunden- und Knowhow-Basis mit den Geschäftsführern abgefasst, was ist original von Apinauten und was ist Apinauten/AWS von Amazon?*

Nach all den Gewinnwarnungen, an denen unserer früherer CFO, Herr Eska, wohl nicht ganz unschuldig war, sang und klanglos ohne Abschied verschwand er, würde wir Aktionäre und Aktionärinnen der Easy gerne wissen, nach dem wir Antwort erhalten haben, wo wir heute stehen, wo die Reise hingehen soll. Also bitte schön, Herr Weisshaar, Sie können heute Easy Geschichte schreiben, nämlich uns beweisen, dass Sie in die Kristallkugel 2022 geschaut haben und diese Sicht in 2022 mit Leben erfüllen, also, meine Frage:

Frage 5: *Was sagt die Mehr-Jahresplanung über Umsatz und Ergebnis in 2022 aus?*

Das dritte Kapitel nach Aktie und Strategie heisst nun ganz prosaisch

4. Umsatz, Kosten, CF

Wir wollen eine erfolgreiche Easy sehen, Herr Weisshaar, und bitte keine Gewinnwarnungen mehr, Frage:

Frage 6: *Ist das für 2019 vorgesehene EBITDA von 2,8-3,8 Mio. in Gefahr durch etwaige Sondereffekte?*

Der IT-Markt ist leergefegt, gute, nicht sehr gute, Systementwickler und Software-Entwickler fragen weniger nach Gehalt, das dies exorbitant sein muss, setzen sie voraus, sie fragen nach Worklife-Balance, der Unternehmenskultur und weiteren Soft Facts wie Nachhaltigkeit, CO², Artenschutz, ich will das hier nicht veralbern, das sind wichtige Themen, aber offensichtlich nicht bei unserer Easy, wir zeigen dem IT-Markt eine lange Nase und sagen, wir brauchen nicht so viele von Euch, Ihr bekommt sogar Geld, wenn ihr freiwillig geht, wie passt das zusammen, Herr Weisshaar:

Frage 7: *Wieso kosten IT`ler Abgänge Geld, 1 Mio. €, die mit Handkuss auf dem Markt einen neuen Job gefunden haben? Wo sind Reduzierung der Beratungskosten feststellbar, angekündigt in der letzten HV?*

Personalkosten können Investitionen in die Zukunft sein, siehe Maschinenbau, der im Moment nicht entlässt, sondern einstellt trotz 9% Auftragseinbruch, sie können jedoch aufs Ergebnis drücken, wenn sie sich nicht mit einem rückläufigen Umsatz proportionalisieren lassen

Frage 8: *Wieso sind die Personalkosten weit überproportional gestiegen?*

Jeder Geschäftsberichts-Leser bekommt ein Stirnrunzeln bei übrige, sonstige und als Quadrat übrige sonstige Aufwendungen, warum, sie sind ein Sammelbecken möglicher Probleme, über die nicht gerne gesprochen wird, wenn sie sich nicht proportional verhalten:

Frage 9: *Was verbirgt sich hinter dem Anstieg der sonstigen Aufwendungen (WB +700 T€ und übrige sonstige Aufwendungen +1 Mio. €)?*

Easy braucht wie Apinauten und natürlich auch otris Entwickler, darüber hinaus auch Spezialisten, die in den ERM, in Zukunft vielleicht auch CRM-Welten zuhause sind. Schön wäre es zu erfahren, mit welchem Mix aus eigenen und fremden Menschen wir uns bei der Easy wohlfühlen würden und was bereinigt wurde zur Vergangenheit, meine Frage:

Frage 10: *Wie sieht die Langfristbetrachtung Personalkosten und Beratungskosten (IT-Freelancer und Companies) summiert zum Umsatz aus- 2014-2018?*

Kapitel 5: Gute Unternehmensführung, Corporate Governance

5. CG, AR, AP

Mein Kollege dort oben im Aufsichtsrat, hat mich zu allerletzt mit einem juristischen Ausdruck, den ich vorher, ich gebe zu, ich bin Diplom-Ökonom, noch nie gehört hatte, Anschlussberufung. Revision, Berufung, Beschwerde, Einspruch, alles schon einmal gehört, aber Anschlussberufung:

Frage 11: *Was ist eine Anschlussberufung? Gibt es noch weiteres Geld bei Erfolg von Manfred Wagner oder ist alles ge"pledgt", d.h. mit dinglichem Arrest gesichert oder schon eingezahlt?*

6. Tagesordnung/ Abstimmverhalten

TOP 2 und TOP 3: ESKA NEIN

TOP 4-8: JA

TOP 9: NEIN:

Durch die Options- und Wandelschuldverschreibungen soll das Grundkapital um mehr als 30% erhöht werden. Das übersteigt die SdK-Grenze von 25% deutlich und ist deshalb nicht zustimmungsfähig. Weiter deuten Kurs- und Geschäftsentwicklung auf zukünftig steigende Kurse hin. Damit wird den Anleihegläubigern unseres Erachtens ein aus heutiger Sicht zu günstiger Bezugskurs eingeräumt. Trotz zunächst günstiger Zinsen wird das spätere Eigenkapital aus heutiger Sicht zu teuer eingekauft.

TOP 10: NEIN

Die Begründung zu diesem TOP ist unpassend, 2/3 Anwesenheit der Mitglieder hat nichts mit der Nutzung neuer Medien zu tun. **Vielmehr sollte der Aufsichtsrat auf 4 Mitglieder erweitert** werden (letztes Jahr abgelehnt) und Herr Mayerbacher aufgrund seiner Kompetenz und Unabhängigkeit über die aktuelle HV weiter tätig sein.

TOP 11: JA bei Vorstellung von Herrn Steiner

7. Schlusswort

Ich bedanke mich bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Easy Software AG für die geleistete Arbeit und den Einsatz trotz aller Widrigkeiten in der Führung und bei den Eigentümern, wünsche Vorstand, Management und Aufsichtsrat viel Erfolg und, Herr Cremers neue Herausforderungen und Herrn Weisshaar das notwendige Quentchen Glück bei der Umsetzung der neuen Strategie und bin gespannt auf die Antworten auf meine Fragen!

Anlage

Top	Abstimmungsverhalten	Begründung	Status
TOP 2 Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns	Nein	<p>Es wurde weder ein Bilanzgewinn, noch ein positives operatives Ergebnis (EBIT oder EBITDA) erzielt. Gleichzeitig soll durch zwei Kapitalvorratsbeschlüsse auf der diesjährigen Hauptversammlung die Möglichkeit zur Kapitalerhöhung geschaffen werden. Die Gesellschaft sollte das Geld für die Dividende sparen und zur Eigenkapitalstärkung verwenden.</p> <p>JA für Herrn Cremers und Herrn Weisshaar, NEIN für Herrn Eska. Das Kostenmanagement scheint nicht stimmig zu sein, überproportionaler Anstieg bei Personalkosten, Beratungskosten und sonstigen Aufwendungen werden nicht im Geschäftsbericht erläutert, sondern weitgehend schöngefärbt (Investition in die Zukunft), auch der Umsatzausweis ist bei 800 T€ Wertberichtigungen in Frage zu stellen. In 2018 wurde ein Verlust erzielt, die Kapitalkosten wurden nicht verdient.</p>	<p><i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i></p>
TOP 3 Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2018	Nein	<p>Es wurde weder ein Bilanzgewinn, noch ein positives operatives Ergebnis (EBIT oder EBITDA) erzielt. Gleichzeitig soll durch zwei Kapitalvorratsbeschlüsse auf der diesjährigen Hauptversammlung die Möglichkeit zur Kapitalerhöhung geschaffen werden. Die Gesellschaft sollte das Geld für die Dividende sparen und zur Eigenkapitalstärkung verwenden.</p> <p>JA für Herrn Cremers und Herrn Weisshaar, NEIN für Herrn Eska. Das Kostenmanagement scheint nicht stimmig zu sein, überproportionaler Anstieg bei Personalkosten, Beratungskosten und sonstigen Aufwendungen werden nicht im Geschäftsbericht erläutert, sondern weitgehend schöngefärbt (Investition in die Zukunft), auch der Umsatzausweis ist bei 800 T€ Wertberichtigungen in Frage zu stellen. In 2018 wurde ein Verlust erzielt, die Kapitalkosten wurden nicht verdient.</p>	<p><i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i></p>

Top	Abstimmun gs verhalten	Begründung	Status
TOP 4 Beschlussfassung über die Entlastung des im Geschäftsjahr 2014 amtierenden Mitglieds des Vorstands Andreas Nowottka für das Geschäftsjahr 2014	Ja	Es liegt bisher nichts gegen Herrn Nowottka vor. Etwaige Ansprüche könnten noch nachträglich gestellt werden.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>
TOP 5 Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018	Ja	Die Gesellschaft befindet sich seit 2 Quartalen auf dem richtigen Weg. Risiken wurden adressiert, der Wachstumspfad wird wieder beschritten. Mit Apinauten (Systemintegrator) scheint eine teure, aber sehr wertvolle Akquisition für den digitalen Zukunftsmarkt geglückt zu sein.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>
TOP 6 Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 und des Prüfers für die etwaige prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2019	Ja	Kürze des Mandats und niedrige Beratungskostenanteile an den Gebühren sprechen formal für eine Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, auch wenn die Gesellschaft weder zu den TOP 4 noch zu den TOP 6 international gehört.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>
TOP 7 Beschlussfassung über die Umwandlung der Inhaberaktien in Namensaktien und entsprechende Satzungsänderung	Ja	Die Gesellschaft hat mit Thomas Wagner und Johannes Zours zwei große Aktionärsgruppen mit momentan je gut 30% Anteilen an der Gesellschaft. Die Umstellung auf Namensaktien könnte eine Vereinfachung und Verbesserung der Kommunikation des Aufsichtsrats und des Vorstands mit ihren Aktionären einleiten.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>

Top	Abstimmungs verhalten	Begründung	Status
TOP 8 Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2019 mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss und Satzungsänderung	Ja	Die vorgeschlagene Kapitalerhöhung ist mit maximal 5,6% moderat gehalten. Weiter hat die Gesellschaft das genehmigte Kapital in der Vergangenheit für Akquisitionen genutzt, so dass dieser TOP keinen Vorratsbeschluss ankündigt.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>
TOP 9 Beschlussfassung über eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen und zum Ausschluss des Bezugsrechts auf diese Options- oder Wandelschuldverschreibungen nebst gleichzeitiger Schaffung eines bedingten Kapitals und Satzungsänderung	Nein	Durch die Options- und Wandelschuldverschreibungen soll das Grundkapital um mehr als 30% erhöht werden. Das übersteigt die SdK-Grenze von 25% deutlich und ist deshalb nicht zustimmungsfähig. Weiter deuten Kurs- und Geschäftsentwicklung auf zukünftig steigende Kurse hin. Damit wird den Anleihegläubigern unseres Erachtens ein aus heutiger Sicht zu günstiger Bezugskurs eingeräumt. Trotz zunächst günstiger Zinsen wird das spätere Eigenkapital aus heutiger Sicht zu teuer eingekauft. Die Begründung zu diesem TOP ist unpassend, 2/3 Anwesenheit der Mitglieder hat nichts mit der Nutzung neuer Medien zu tun.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>
TOP 10 Beschlussfassung über eine Änderung von §§ 17 und 18 der Satzung	Nein	Vielmehr sollte der Aufsichtsrat auf 4 Mitglieder erweitert werden (letztes Jahr abgelehnt) und Herr Mayerbacher aufgrund seiner Kompetenz und Unabhängigkeit über die aktuelle HV weiter tätig sein.	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges Abstimmungsverhalten:</i>
TOP 11 Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat	Ja	Die Papierform und der CV sprechen für Herrn Steiner,	<i>Freigabe erteilt. Endgültiges</i>

Top	Abstimmun gs verhalten	Begründung	Status
		<p>der von der Dt. Balaton vorgeschlagen wurde. Die SdK erwartet auf der HV eine persönliche Vorstellung von Herrn Steiner und insbesondere eine Klarstellung, wie er sein Mandat im Sinne der Gesellschaft auszuüben gedenkt. Die SdK behält sich ausdrücklich vor, auf der HV ihr Votum zu diesem TOP zu überdenken. Insbesondere sollte die Aktionärsgruppen um Thorsten Wagner und Johannes Zours eher Herrn Mayerbacher halten und Herrn Steiner zusätzlich berufen.</p>	<p><i>Abstimmungsverhalten:</i></p>

JKJKUGMBHKÖLNSDK20190715